



Volksbücherei Fürth
Jahresbericht 2017

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

voller Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht der Volksbücherei 2017.

Vieles ändert sich in der Welt der Bibliotheken und die Verbindung digitaler Dienste mit der festen, räumlichen Verankerung vor Ort wird immer wichtiger.

Mit der Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung haben wir einen

solchen offenen, lebendigen und frequentierten Ort geschaffen. Die Aufenthaltsqualität an anderen Standorten, vor allem in der Hauptstelle, weiter zu verbessern, wird eine Aufgabe der nächsten Zeit sein.

Eines hat sich jedoch seit vielen Jahren nicht geändert: Unser Auftrag der Leseförderung. Immer wieder zeigen Studien, dass sich an der Relevanz dieses Schwerpunktes nichts ändert.

So unterstützen wir mit vielseitigen Aktionen rund um das Lesen den Spaß

und die Freude an Wörtern, Schrift, Sprache, Geschichten und Büchern.

Dazu gehört das traditionelle Vorlesen genauso wie bunte Mitmachaktionen wie der Star Wars Reads Day.

Die Zahlen im vergangenen Jahr zeigen, dass die Volksbücherei Fürth weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Fürther Bildungslandschaft ist und Zuwächse an Kunden und Entleihungen verzeichnen konnte.

Damit das auch so bleibt, versuchen wir, mit neuen Angeboten und Ideen am Puls der Zeit zu bleiben. Zum Beispiel die Online Brockhaus Enzyklopädie, mit der wir ein verlässliches Rechercheinstrument lizenziert haben, das geprüfte und zitierfähige Informationen für unsere Kunden bereit stellt. Oder die Tonies, bekannte kleine Figuren, die als Hörspiele in die Kinderzimmer kommen und in der Bücherei ausgeliehen werden können.

Herzlichen Dank an meine Mitarbeiterinnen und meinen Mitarbeiter, die mit viel Enagagement, Freundlichkeit und Kreativität unsere Bibliothek weiter gestalten.

Und danke an alle unsere Unterstützer, die helfen, dass diese Ideen auch umgesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre,



Christina Röschlein
Leiterin der Volksbücherei Fürth

Inhalt

Vorwort	2
Zahlen und Fakten	4
12. Fürther Lese Frühling	8
Schiefe Märchen	11
Fürther Stadtgeschichte	12
Pädagogische Bücherei	13
Rooftop Stories	14
Open-Air- Kino	16
Seitenblick	17
Vorlesewettbewerb	18
Sommerferienleseclub	19
Leselust	20
Philosophisches Nachtcafé	21
Jungs lesen nicht?	22
Im Hintergrund	24
Vorlesecoaching	25
Möge die Macht mit dir sein	26
Ausstellungen	28
Bundesweiter Vorlesetag	30
Billy Backe / kunstgalerie fürth	31
Aus der Ausbildung	32
Weltreise mit Musik	33
Kriminelles Gipfeltreffen	34
Blind Date / ausgekocht	35
Brettspielmarathon / Kleeblatt	36
Bücherberg / Dagmar Geisler	37
Essbarer Garten / Apfel, Nuss	38
Allmächd	39
Vorlesespaß	40
365 Tage Lesevergnügen	41
Außerdem	42
Impressum	43

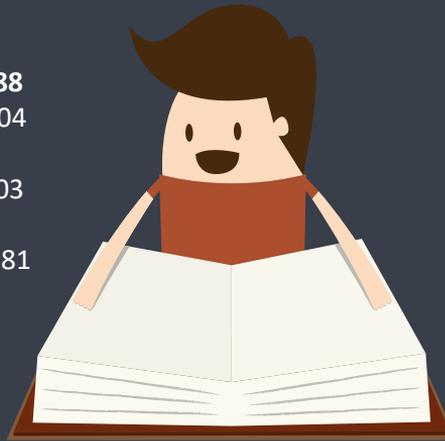
Zahlen & Fakten

Bestand

Bestand gesamt	_____	221.188
davon Printmedien	_____	158.804
(Bücher, Zeitschriften)		
davon AV-Medien	_____	25.203
(Hörbücher, CDs, DVDs)		
davon virtuelle Medien	_____	37.181
(e-medien-franken)		

Entleihungen

Entleihungen gesamt	_____	596.341
davon Printmedien	_____	434.323
(Bücher, Zeitschriften)		
davon AV-Medien	_____	113.514
(Hörbücher, CDs, DVDs)		
davon virtuelle Medien	_____	48.504
(e-medien-franken)		



Veranstaltungen

Veranstaltungen gesamt	_____	623
davon Kinder- und Jugend	_____	381
davon Erwachsene	_____	41
davon Ausstellungen	_____	49
davon Bibliothekseinführungen	_____	127
„sonstige“	_____	25

Benutzer

Benutzer gesamt	_____	14.656
davon weiblich	_____	9.098
davon männlich	_____	5.150
Neuanmeldungen	_____	2.409

Weitere Informationen nach Veröffentlichung auf:
<http://www.bibliotheksstatistik.de/>

Zahlen und Fakten

Entwicklungen

Die Eröffnung der Innenstadtbibliothek 2016 hat zu einem Wachstum in nahezu allen Bereichen geführt. Umso erfreulicher, dass dieser auch 2017 weiter ausgebaut werden konnte.

Die Anzahl der Kundinnen und Kunden hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht:

2017: 14.656
2016: 13.837
2015: 12.279

Mehr Benutzer leihen auch mehr Medien aus. Die 600.000ste Entleiherung wurden zwar ganz knapp verpasst, aber eine deutliche Steigerung der Medienausleihe konnte in den letzten Jahren erzielt werden:

2017: 596.341
2016: 573.568
2015: 541.157

Die Anzahl der Veranstaltungen blieb nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und war so facettenreich wie bisher:

2017: 623
2016: 625
2015: 396



Unsere Bestleiher:

33
Ausleihen

DVD:
Wir halten zusammen
Familiengeschichten und Lieder mit der Maus



28
Ausleihen

DVD:
Toni Erdmann



je 22
Ausleihen

Hörbücher:
Die Vulkanos lassen's krachen
Sternenschweif's Freundschaftszauber



je 21
Ausleihen

Bilderbuch:
Conni lernt Rad fahren
Buch:
Greg's Tagebuch, Band 5: Geht's noch?



Meistgeliehene Romane nach Zweigstellen:

Hauptstelle

19 Ausleihen:
Gisa Klönne:
Die Toten, die dich suchen

Finkenschlag

je 17 Ausleihen:
Dora Held: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt
Corina Bomann: Winterblüte
Jenny Colgan: Die kleine Bäckerei am Strandweg

Stadeln

je 15 Ausleihen:
Sabine Kornbichler:
Wie aus dem Nichts
Marianne Cedervall:
Mord auf der Insel

Soldnerstr.

je 17 Ausleihen:
Claudia Winter:
Glückssterne
Sandra Lüpkes:
Inselhochzeit & Inselträume

Innenstadt- bibliothek

20 Ausleihen:
Hanni Münzer:
Honigtot

Eine Auswahl der meistgeliehenen Bücher einzelner Sachgruppen:



Kochbuch:

Yotam Ottolenghi - Jerusalem

Backbuch:

Veronika Pachala - Gesund Backen ist Liebe



Zeitgeschichte:

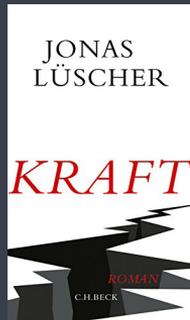
Ingo Zamperoni - Fremdes Land Amerika



Reiseführer:

Sardinien, Lissabon, Das Wanderbuch Bayerische Hausberge (gleichverteilt)

Meistgeliehen ist aber noch lange kein Zeichen von Qualität - daher einige unserer persönlichen Lieblinge 2017:



12. Fürther LeseFrühling

Zehn Autoren, ein Theatermacher und ein Vorleser waren im Mai 2017 für zwei Wochen in 26 Schulen beim Fürther LeseFrühling unterwegs.

Insgesamt gab es 96 sehr unterschiedliche Lesungen für 6.000 Schüler an fast allen Fürther Schulen und in den verschiedenen Büchereistandorten. Folgende Autoren bereicherten den 12. LeseFrühling:

Mit den Autoren und Lesekünstlern:
Sabine Bohlmann
Lara Ermer
David Fermer
Meike Haas
Charlotte Habersack
Michael Hain
Armin Kaster
Paul Maar
Max, der Vorleser
Maja Nielsen
Vroni Priesner
Rosi Wanner

12. Fürther LeseFrühling

8.-19. Mai 2017

96 Lesungen
in 26 Schulen

Mit den Autoren und Lesekünstlern:
Sabine Bohlmann
Lara Ermer
David Fermer
Meike Haas
Charlotte Habersack
Michael Hain
Armin Kaster
Paul Maar
Max, der Vorleser
Maja Nielsen
Vroni Priesner
Rosi Wanner



Sabine Bohlmann, die nicht nur Autorin, sondern auch Schauspielerin und Synchronsprecherin ist, begeisterte Kinder und Lehrkräfte mit den beiden wundervollen Vorlesebüchern „Wie ich Fräulein Luise entführte“ und „Die wundersamen Kinder des Herrn Tatu“. Die Stimme der Lisa Simpson erkannten die Kinder natürlich sofort und konnten gar nicht genug Stimmproben hören.

Meike Haas nahm die Kinder auf eine Wolkenreise mit, auf der ein ängstlicher Drache viel von einem mutigen Mädchen lernte.

David Fermer zeigte Viertklässlern in dem Rollenspiel von Jack und der Bohnenranke, dass sie eigentlich schon ganz viel in der englischen Sprache verstehen konnten. Darauf waren sie natürlich ganz stolz.

Charlotte Habersack erzählte mit viel Witz und Humor von ihrer „Pippa Pepperkorn“ kurze Episoden aus dem Leben eines mutigen und frechen Mädchens. Diese erinnert uns nicht ganz zufällig an Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf.

Welches Kind würde denn ein Paket mit der Aufschrift: „Bitte nicht öffnen - Bissig!“ geschlossen lassen. Vermutlich wenige. Nemo, die Hauptfigur in dieser Geschichte, machte es jedenfalls auf und so erlebten die Schüler ein spannendes winterliches Abenteuer mitten im Frühling.

Michael Hain begeisterte auch in diesem Jahr Schüler und Lehrer mit seinem Lesetheater.

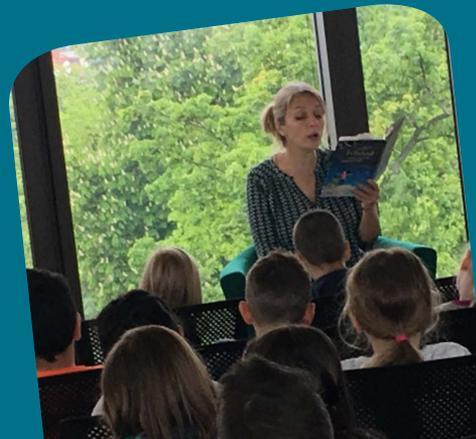
Er machte es möglich, dass eine Cornelia Funke in Fürth präsent war, ohne selbst anwesend zu sein. In dem Mitmachtheater „Die Gespensterjäger auf eisiger Spur“ von Funke ließ er etliche Schüler im Rollenspiel mitspielen.

Armin Kaster gab den 6. – 9. Klassen viel Stoff zum Nachdenken, als er mit „Ich hab schon über 500 Freunde“ auf die Gefahren beim Chatten hinwies und in „Den Kleinen verkloppen wir mal wieder“ eindringlich aufzeigte, dass es wichtig ist, sich Hilfe zu holen, wenn man gemobbt wird.

Max, der Vorleser und Vroni Priesner lasen miteinander aus „Arion aus dem All“ und ergänzten sich ganz wunderbar.

Vroni Priesner und ihre musikalischen Partner begeisterten auch 2017 die Erstklässler mit dem Musical „Prinzessin Gans“.

Die bekannte Sachbuchautorin und Vorlesekünstlerin **Maja Nielsen** vermittelte in ihrem Jugendroman „Feldpost für Pauline“ sehr eindrucksvoll den Wahnsinn des 1. Weltkrieges. Im Martin-Luther-Jahr erschien ihr neues Sachbuch „Martin Luther: Glaube versetzt Berge“ und sie zeigte den Schülern, dass jeder von uns auch in der heutigen Zeit noch einiges von dem bekannten Reformator lernen kann.



Rosi Wanner machte in ihrer Lesung aus der fünfbändigen Kinderkriminalreihe „Die Karottenbände“ Lust auf Lesen und die Kinder wussten alle nach ihren Lesungen, was man alles benötigt, um ein guter Detektiv zu sein. Wie immer waren nach ihren Lesungen ihre Krimis sehr gefragt und viele Zuhörer lasen danach alle fünf Bände der Karottenbände.

Die im mittelfränkischen Raum sehr bekannte Fürtherin **Lara Ermer** konnte die höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen mit ihrem Poetry Slam in Bann ziehen. Da Lara Ermer selbst Studentin ist, ist sie vom Alter, den Interessen und Lebensgefühl ganz dicht bei der jeweiligen Zuhörerschaft. In der Berufsschule waren die Schüler so begeistert von ihr, dass sie sogar noch einmal kam, um mit den Berufsschülern einen Workshop zu machen.

Ein ganz besonderes Highlight war sicherlich die öffentliche Lesung mit Paul Maar am Samstagnachmittag in der Innenstadtbibliothek. **Paul Maar**, mit seinen fast 80 Jahren, begeisterte immer noch Jung und Alt mit seinen Zeichnungen und Geschichten. Nach der Lesung war die Schlange der Menschen in der Sparda Bank, die Bücher von

ihm signiert haben wollten, sehr lang. Jedes neuerstandene Buch bekam vom Zeichner und Autor Paul Maar eine ganz individuelle Widmung in Schrift und Bild. Der Lesefrühling ist nach wie vor ein besonderer Beitrag zur Leseförderung und wir freuen uns, dass er von nahezu allen Schulen sehr gut angenommen wird.

Dass der Lesefrühling bereits das zwölfte Mal stattfinden kann, liegt auch an der großartigen finanziellen Unterstützung, die er bekommt. Unser Dank geht an die Sparda-Bank, an die Jugendarbeit Fürth, an die Buchhandlung Edelmann, den Friedrich-Bödecker-Kreis und an die Hermann-Gutmann-Stiftung.



Mit freundlicher Unterstützung von:



**BÜCHER
EDELMANN**
Fürther Freiheit 2a
90762 Fürth



Sparda-Bank

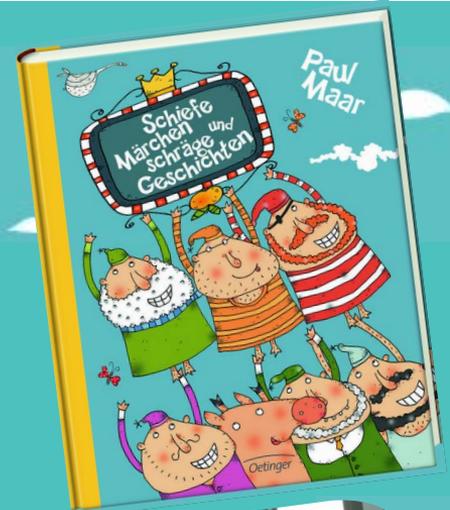
Schiefe Märchen und schräge Geschichten

Paul Maar in der Innenstadtbibliothek

Zur Krönung des Fürther Lesefrühlings, der sich eigentlich auf Lesungen für Schulklassen beschränkt, fand eine öffentliche Familienlesung in der Innenstadtbibliothek mit Paul Maar statt.

Paul Maar, Vater vieler fröhlich-frecher Kinderbuchfiguren, stellte sich den Zuhörern mit lustigen Zeichnungen vor, las und erzählte anschließend die Geschichten der – etwas anderen – Märchenfiguren seines neuen Buches „Schiefe Märchen und schräge Geschichten“.

Ein gestieflter Skater, Hänsel und Gretel, die sich Currywurst in den Wald bestellen, ein alter Kohleofen, der ins Kino geht – diese und viele weitere verrückte Figuren bevölkern seine Märchenwelt und amüsierten die jungen und älteren Zuhörer bestens. Dass bei dieser Veranstaltung alle Stühle besetzt waren, versteht sich von selbst.



Vorträge zur Fürther Stadtgeschichte

Kooperation mit der vhs Fürth



In Kooperation mit der Volkshochschule Fürth referierte Peter Frank an vier Abenden zum Thema Fürther Stadtgeschichte.

Zur Vorbereitung auf das Stadtjubiläum 2018 wurden an zwei Abenden der Weg zur „Stadt mit Selbstverwaltung“ und die schwierige Form einer „Munizipal-Verfassung“ sowie die Finanzierung der städtischen Verwaltung vor 200 Jahren mit Bildern, Texten, alten Urkunden und Zeitungsausschnitten dargestellt.

Ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem Thema „Stadtteile ohne amtliche Namen“ wie beispielsweise „Schwand/Eigenes Heim“ oder „Am Stadtpark“ und deren Namensdiskussion im Stadtrat und der Bevölkerung.

Der letzte Beitrag beschäftigte sich mit historischen Gebäuden, die es nicht mehr gibt, die aber ein wichtiger Teil der Stadtgeschichte sind: das „Lange Haus“, damals größtes Miet- und Handwerksgewerbehaus in Fürth und das „Brandenburger Haus“, an dessen Stelle heute das Fürther Rathaus steht.



Führungen durch die Pädagogische Bücherei

Insgesamt mehr als 100 Referendarinnen und Referendare sowie Lehrkräfte an Fürther Grund- und Mittelschulen besuchten 2017 die Hauptstelle der Volksbücherei im Rahmen von thematischen Führungen. Dabei informierten sie sich über die speziellen Angebote für Schulen und Lehrkräfte. Die

Pädagogische Bücherei umfasst einen umfangreichen Bestand an aktueller pädagogischer Fachliteratur. Medien zur Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts gehören ebenso dazu, wie Unterrichtsmaterial zu Schullektüren oder die 23 Abonnements pädagogischer Fachzeitschriften.

Von besonderem Interesse waren die Neuerwerbungen im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“, der gerade in den letzten Jahren stark erweitert wurde. Am Ende jeder Führung gab es genug Zeit für Bibliotheksanmeldungen und zum ausgiebigen Stöbern.

Rooftop Stories

präsentiert von der Schaffenskrisis und Lara Ermer

Auch 2017 trafen sich in der Innenstadtbibliothek jeden Monat wieder junge Künstlerinnen und Künstler aus der Region, wobei manche von ihnen auch Anfahrten aus Hildesheim oder Augsburg in Kauf nahmen. Neu und besonders erinnerungswürdig waren die Open-Air-Sommertermine auf der Dachterrasse, die eine ganz besondere Atmosphäre mit Sonnenuntergang, lauem Lüftchen und dem italienischen Flair des Café Terrazza boten.

Jeden ersten Donnerstag im Monat wurde geslamt, gesungen und gelesen. Musikalisch gab es neben den gewohnten Singer-Songwritern auch Abwechslung: Blues-Punk-Folk-Rock im Mai mit Shimmy Yaw und



& Lara Ermer

Ausflüge in den Bereich Electronic oder im Dezember sphärischen Blues mit SkyBlueSkin. Auch die Wortkünstler zeigten eine abwechslungsreiche Bandbreite, slamten und lasen über die Liebe, das Leben und den Tod.

Es gab Nachdenkliches, Melancholisches oder Witzig-Ironisches und immer wieder auch Politisches.

Im September wurde dann der erste Jahrestag feierlich mit Geburtstagskuchen begangen. Bürgermeister Markus Braun überreichte einen Fürther Geschenkekorb an die drei Organisatoren, die Poetry-Slammerin Lara Ermer und das Autorenduo Immanuel Reinschlüssel und Robert Segel, und lobte ihr ehrenamtliches Engagement.





Die drei sind auch weiterhin motiviert und haben noch viele Künstler in petto, so dass es auch im nächsten Jahr wieder Termine mit Slamtexten, Songs und Kurzgeschichten geben wird. Das Publikum zeigt sich jedenfalls begeistert: An manchen Abenden reichen die Stühle nicht aus und interessierte Besucherinnen und Besucher müssen stehen.

Nicht ganz so besucherstark war eine Slam-Zusatzveranstaltung. Nach seinem Rooftop-Auftritt im Mai kam Pascal Simon im Oktober erneut zu uns, um gemeinsam mit Mitautoren seine Königlich Bayerische Slam-Anthologie vorzustellen und Texte zu präsentieren. Es wurde passend zum Wetter ein herbstlich-gemütlicher Leseabend.



OPEN AIR KINO

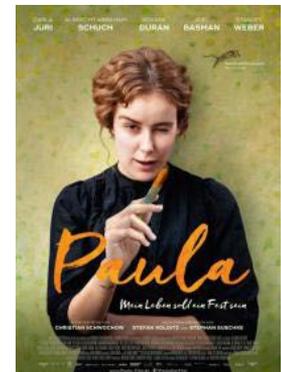
BABYLON

KINO
TOUR



Wie schon im letzten Jahr war das Babylonkino auf seiner Kiezkinotour auch in der Innenstadtbibliothek zu Gast.

Wegen der schlechten Witterung konnten die drei Filme dieses Mal leider nicht auf der Dachterrasse gezeigt werden. Trotzdem waren die Stühle gut besetzt, als vom 24. bis 26. Juli die Filme „Paula“, „Der wunderbare Garten der Bella Brown“ und „Die Geschichte der Liebe“ in den Räumen der Bücherei gezeigt wurden.



Seitenblick

Alle, die leidenschaftlich gerne lesen, freuen sich über Anregungen, was druckfrisch auf den Büchermarkt drängt, oder was es sich – beispielsweise in einer Neuübersetzung – wieder mal in die Hand zu nehmen lohnt. Und mehr als den Rezensionen in den einschlägigen Kulturteilen vertrauen Literaturfans der persönlichen Einschätzung anderer Bücherwürmer. Mit dem „Seitenblick“ hat die Vobü eine Reihe ins Leben gerufen, die genau dieses tut: Literaturfans unterschiedlichster Interessen zusammenbringen, individuelle Tipps – durchaus auch fern der üblichen Bestsellerlisten - geben

und dadurch den Appetit auf neue Leseerlebnisse steigern.

Nach der Premiere im Herbst 2016 standen dieses Jahr gleich zwei „Seitenblicke“ auf dem Programm: im März und im Oktober, jeweils rund um die beiden großen Buchmessen. Ein Rhythmus, der auch 2018 so beibehalten wird.

Zum Ablauf: Die Besucher erwartet zunächst eine kurzweilig-amüsante Runde aus drei wechselnden Expertinnen bzw. Experten, die – in Anlehnung an das legendäre „Literarische Quartett“ – jeweils ein Buch vorstellen. Die sich daraus ergebende Diskussion macht die Vorzüge oder auch Schwächen des jeweiligen

Werks transparent. Im Anschluss werden in einer Schnellrunde weitere lesenswerte Titel aus den Sparten Belletristik und Sachbuch präsentiert. Bei einem

Glas Wein ist dann noch Zeit, sich am Büchertisch, den jeweils eine

der drei Fürther Buchhandlungen stellt, mit den vorgestellten Werken einzudecken und sich über die Tipps und Trends im Literaturbetrieb auszutauschen.

Fazit: Als eine derjenigen, die bei dieser schönen Veranstaltungsreihe mitmachen und über aktuelle Lieblingsbücher reden darf, kann ich nur sagen: Schreiben Sie sich die Termine für 2018 (22. März und 18. Oktober) schon mal in Ihren Kalender und dem vollen Durchblick dank „Seitenblick“ steht nix mehr im Weg! Wir freuen uns auf Sie!

Text von Susanne Kramer.



Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Am 15. Februar 2017 wurde in die Räume der Hauptstelle Fronmüllerstrasse geladen, um dort im Vorlesewettbewerb das beste Vorlesekind Fürths zu ermitteln.

Fünf Schulsieger der sechsten Jahrgangsstufe traten an, sich den Titel im Wettkampf zu erlesen.

In der ersten Runde wurden die sehr gekonnt vorgetragenen, von den Kindern selbst gewählten Texte präsentiert. Die Auswahl zeugte bei allen Teilnehmern von großem literarischem Interesse, wie man am breitgefächerten Spektrum sehen konnte.

Eine Entscheidung brachte allerdings erst Runde Zwei, in der ein unbekannter Text gelesen werden musste.

Ruben Turnwald, Schüler des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums, der auf sehr unterhaltsame Weise aus Shane Hegartys „Darkmouth – Der Legendenjäger“

gelesen hatte, überzeugte auch in der zweiten Runde mit seiner souveränen Art und wurde daher einstimmig von der Jury zum diesjährigen Stadtsieger gekürt.

An dieser Stelle ein großer Dank an die Mitglieder der Jury, die sich aus verschiedenen Bereichen des Fürther Kultur- und Bildungslebens zusammenfand.

Als da waren Herr Dr. Matthias Heilmann - Dramaturg, Frau Vroni Priesner - Autorin, Frau Christine Rauch – Buchhändlerin, Frau Barbara Neubauer – Pädagogin und Frau Cornelia Bley-Rediger als Vertreterin



der Volksbücherei.

Zum Abschluss krönte eine feierliche Preisverleihung, bei der jedes der teilnehmenden Kinder einen Buchpreis sowie eine Urkunde erhielt, die Veranstaltung. In Anerkennung seiner Leistung durfte Ruben zwei Preisbücher und auch zwei Urkunden stolz nach Hause tragen.

Jedes Kind wurde von Publikum und Jury gebührend beklatscht und gefeiert.

Sommerferienleseclub

Lesen was geht!

Der Sommerferienleseclub richtet sich an alle Kinder und Jugendliche zwischen der 5. und der 8. Klasse, die exklusiv in den Sommerferien die Auswahl aus 150 neu angeschafften Bücher haben. Für jedes gelesene Buch wird eine Bewertungskarte ausgefüllt, die dann auch als Los bei der Abschlussfeier gilt.

Der Sommerferienleseclub konnte dieses Jahr dank einer Spende der Ober-Scharrer-Gruppe stattfinden.

Insgesamt 92 Teilnehmer machten beim Sommerferienleseclub 2017 mit und lasen 558 Bücher.

Bei der Abschlussfeier erwartete die Kinder und Jugendlichen neben Urkunden, Bastelaktionen und tollen Preisen jede Menge Spaß bei einer Kinderkirchweih, die ELAN (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt Fürth) im Zuge des „Leo to go“ Projekts aufgebaut hatte. An verschiedenen Aktionsinseln konnten

die Teilnehmer unter anderem ihre Teamfähigkeit oder auch ihre Würfelsicherheit testen.

Das Highlight dieses Nachmittags war aber sicherlich die Preisverlosung, durch die der Moderator Hannes Hoffmann führte. Pro gelesenen und bewerteten Buch hatten die Teilnehmer die Chance auf tolle Gewinne. Zusätzlich wurden die fleißigsten Leser geehrt und mit kleinen Sonderpreisen belohnt.

Zu den Preisen gehörte der Eintritt in die Bavaria Filmstudios in München, eine Familienkarte für den Tiergarten Nürnberg, Buchgutscheine, Kinogutscheine und Fanartikel von Greuther Fürth.

Für alle, die bei der Verlosung kein Glück hatten, gab es Trostpreise.

Herzlichen Dank an
unsere(n) Sponsor:



Literaturgesprächskreis Leselust

Eine Kooperation mit der vhs Fürth

„Leselust“ ist nicht nur die Lust am gemeinsamen Lesen sondern ein intellektuelles Vergnügen, dem man sich seit September 2017 regelmäßig einmal im Monat in einem Literaturgesprächskreis mit knapp 20 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (ja, es gibt in dieser erklärten Frauendomäne tatsächlich einen „Quotenmann“) hingeben kann. „Leselust“ ist auch die Lust am gemeinsamen Diskutieren, Reden, Sinnieren, Philosophieren, Reflektieren über gesellschaftliche Phänomene und (literarische) Strömungen unserer und vergangener Zeiten. Und nicht zuletzt ist die „Leselust“ ein wunderbares Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen der Innenstadtbibliothek, der Kulturagentur „CULTURA & LECTURA“ und der VHS Fürth. Ausgangspunkt ist jeweils ein literarischer Text, der gemeinsam ge-

lesen wird und zum Nachdenken und Austausch anregt. Lustvoll sind die Lektüre, aber auch das kulinarische Verwöhntwerden durch das Bibliothekscafé „Terrazza“, lustig wird es, wenn eine Teilnehmerin bei der Klärung des Begriffs „Lorgnette“ ihre Brille hochhebt, deren Bügel soeben abgebrochen ist, oder ein Gast des Cafés, der uns offensichtlich zugehört hat, in dem Moment, in dem erklärt werden soll, dass Coco Chans Spitzname ursprünglich auf einen Hund zurückgeht, aufsteht und uns ein Foto seiner bildschönen Hündin „Coco“ auf dem Smartphone zeigt. Atemberaubend ist der Blick aus dem vierten Stock über das abendliche Fürth, atmosphärisch illuminiert zur Kirchweih oder zum Weihnachtsmarkt, ein Panorama, das die Innenstadtbibliothek mit ihren zahlreichen Regalen voller Bücher,



die noch gemeinsam entdeckt werden möchten, fraglos zum schönsten Leseort der Stadt macht. Und wenn dann in der Weihnachtsausgabe der „Leselust“ passend zu Tucholskys Texten über Silvester voll feinsinniger Ironie zufällig im Freien ein spektakuläres Feuerwerk gezündet wird, dann kann diese Reihe eigentlich gar nicht anders als „Leselust“ heißen – weshalb es auch im nächsten Semester eine Fortsetzung geben wird...

Text von Dr. Frauke Bayer.

Die Faszination am Selber-Denken

Philosophisches Nachtcafé

Was ist Glück? Und kann man dauerhaft glücklich sein? Mit diesen Fragen befassten sich die Besucher des ersten Philosophischen Nachtcafés im Mai in der Innenstadtbibliothek.

Herr Professor Dr. Wimmers aus Forchheim hielt eine kurze Einführung zu den philosophischen Betrachtungen der Stoiker und Epikureer zum Thema. Aber die Grundidee des Abends war, selbst zu denken und sich mit anderen auszutauschen, gemeinsam zu philosophieren.

Herr Wimmers hatte dieses Konzept mit seinen Schülern schon in der Stadtbibliothek Forchheim erfolgreich getestet und bietet seit Mai auch in Fürth die Möglichkeit zum Selber-Philosophieren. Bei weiteren Terminen im Herbst wurden die Themen „Lebenskunst“ und „Werte im Wandel“ aufgegriffen. Es wurde intensiv diskutiert, was Werte überhaupt sind und ob es absolute Werte gibt, die sich auch im Laufe der Zeit nicht ändern. Bei sehr vielfältigen Beiträgen herrschte am Ende der Konsens, die Menschenwürde als

übergeordneten Wert über alle anderen zu stellen.

Inspirierende Abende, die zum Denken anregen und die Besucher mit neuen Gedanken nach Hause gehen lassen. Wir freuen uns, dass Herr Wimmers auch im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit dazu geben wird – geplant sind die Themen „Freiheit“, „Verantwortung“, „Gelassenheit“ und „Die Kunst der klugen Entscheidung“. Der Eintritt ist immer frei.



Jungs lesen nicht?

Die Geschichtendetektive

Die Geschichtendetektive, eine neu initiierte Gruppe für lesebegeisterte Jungen im Alter von acht bis zehn Jahren, nahmen bereits im Oktober 2016 in der Innenstadtbibliothek die Arbeit auf und präsentierten im März 2017 ihre Ergebnisse. Sechs Monate lang hatten die Jungen gelesen, diskutiert und bewertet, um herauszufinden, welches die besten deutschsprachigen Jugendbücher für ihre Altersklasse sind. In der „Geschichtendetektiv-Presskonferenz“, einer öffentlichen Abschlussveranstaltung, machten sie mit zwei szenischen Lesungen aus ihren Lieblingsbüchern deutlich, dass sie nicht nur begeisterte Leser, sondern auch begabte Darsteller sind.

Als Gast hatte die literaturpädagogisch begleitete Gruppe, die nach dem Prinzip der Partizipation arbeitet, den Kinderbuchautor Andreas Hüging eingeladen, der mit „Jem hört die Haie husten“ eines der Lieblingsbücher der Gruppe geschrieben hat. In einem Podiumsinterview stand er den Jungen Rede und Antwort und las anschließend einige Passagen aus seinem Buch, die er mit Rap- und Rockmusik so mitreißend begleitete, dass es die Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen hielt. Das Projekt als Ganzes war ein voller Erfolg.

Hintergedanke dieses Leseförderprojekts ist es, dem in verschiedenen Studien (PISA, IGLU) festgestellten Trend entgegenzuwirken, der besagt, dass Jungen im Bereich Lesekompetenz deutlich schlechter





abschneiden als Mädchen. Mit den Buchempfehlungen von Gleichaltrigen, die in einem Flyer veröffentlicht wurden, der in allen Zweigstellen der Volksbücherei und in den Fürther Buchhandlungen ausliegt, soll Kindern und Eltern eine Entscheidungshilfe bei der Frage nach dem nächsten guten Buch an die Hand gegeben werden.

Der zweite Durchgang der Geschichtendetektive läuft seit November 2017.

Die neue Gruppe wird ihre Ergebnisse am **Samstag, 28. April 2018, von 16 bis 17.30 Uhr** in der Innenstadtbibliothek der Öffentlichkeit präsentieren, der Eintritt ist frei, Zuhörer sind herzlich willkommen.



Was passiert „im Hintergrund“?

Unsere Leser sehen uns ja immer nur an der Theke, wie wir Bücher zurücknehmen oder ausgeben, aber was machen wir denn sonst noch so?

Wie kommen z.B. Bücher und andere Medien ins Regal?

Wir haben für die einzelnen Bereiche (Krimis, Bilderbücher, Computerbücher, Hörbücher etc.) jeweils jemanden, der dafür zuständig ist. Und diese Bibliothekarin muss dann mit dem Geld, das dafür bereitsteht, die für unsere Bücherei passenden Sachen einkaufen. Da müssen wir dann überlegen, welche Leser wir haben oder gerne hätten*, welche Medien bereits vorhanden sind und wie oft die ausgeliehen werden. Ach ja,

unansehnliche und überholte Medien müssen wir aussortieren, weil ja sonst die Regale überquellten und Sie vor lauter Fülle die schönen neuen Exemplare gar nicht sehen!

Die Bücher werden von der Buchhandlung geliefert, wir überprüfen die Rechnung, jedes Buch bekommt eine Inventarnummer. Sie haben schon einmal in unserem Katalog nachgesehen, ob wir ein bestimmtes Medium haben? Nun, damit Sie das tun können, müssen wir jedes Buch, jede Zeitschrift, Hörbuch, DVD nach bestimmten Regeln im Katalog vermerken und das jeweilige Exemplar mit einem Computer-Strichcode verknüpfen. Und damit sie nicht nur sehen können, dass wir Ihr gesuchtes Medium haben, sondern auch, wo Sie es finden können, müssen wir vorher festlegen, in welches Sachgebiet und wohin da genau es gehört.

Und dann steht das Buch immer noch nicht im Regal! Erst bekommt es noch sein Signaturschild, eventuell noch einen (Erläuterungs-)Aufkleber, dann wird es hübsch in Folie gehüllt

und: Taaa! Jetzt können Sie es ausleihen! Und damit Sie auch wirklich alles dort finden, wo es sein soll, müssen wir auch jeden Tag die Regale wieder ein- und aufräumen.

* welche Medien: was darf bei einem ordentlich geführten Betrieb nicht fehlen? Genau: Statistiken! Denen können wir dann entnehmen, wieviel ausgeliehen wird, was ausgeliehen wird, welche Ladhüter im Regal stehen, wie viele Kinder bei uns lesen und vieles mehr.

Und sonst? Wir machen Bibliothekseinführungen für Kindergartenkinder, Schüler aller Klassen, Referendare und Senioren, nicht zu vergessen Leute mit geringen Deutschkenntnissen. Nicht nur die Regeln werden da langweilig erklärt, sondern z.B. Suchspiele gemacht. Wenn in der Schule ein bestimmtes Thema durchgenommen wird, können sich gewitzte Lehrer eine Themenkiste zusammenstellen lassen. Und dann haben wir ja noch jede Menge Veranstaltungen, die geplant, angekündigt und durchgeführt werden, damit Sie einige nette Stunden bei uns verbringen können. Das große Gebiet der Verwaltung habe ich noch gar nicht angerissen, aber vielleicht können Sie sich vorstellen, dass schon für unser Personal einiges anfällt, Krankheit, Urlaub etc. Das ganze Rechnungswesen muss ordentlich erledigt werden, Mahnungen für säumige Leser fallen an... Sie sehen also, wir haben wirklich zu tun (und wenn wir manchmal etwas gestresst wirken: haben sie Mitleid!)



Vorlesecoaching



Welche Zutaten braucht ein fesselnder Lesevortrag? Welche Texte eignen sich für wen, wie bereitet man sich auf das Vorlesen vor und welche Rolle spielt der Raum? Diese und weitere Fragen waren Inhalt zweier Vorlesecoachings, die Teil des literaturpädagogischen Angebots der Volksbücherei sind.

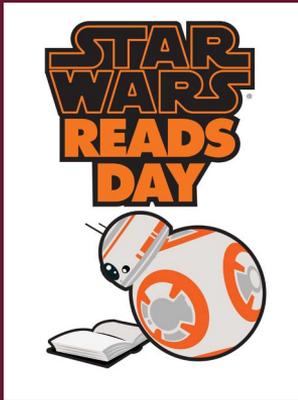
Die erste Veranstaltung fand im Januar 2017 statt und richtete sich an die Teilnehmer des Bundesweiten Vorlesewettbewerbs, die ihre Texte einer Jury vorlesen müssen. Hier war das Angebot rein vortragsorientiert, so dass die Teilnehmer sich hauptsächlich damit auseinandersetzten, wie sie ihre Stimme am besten einsetzen und mit

welchen Übungen sie ihrer Nervosität begegnen können. Die teilnehmenden Sechstklässler waren nach anfänglicher Zurückhaltung mit großer Begeisterung bei der Sache und konnten die Tipps und Hilfen anschließend in ihrer Vorbereitung auf den Wettbewerb praktisch umsetzen.

Das zweite Angebot, das für ein P-Seminar des Helene-Lange-Gymnasiums konzipiert war, sollte die Gruppe bei der Vorbereitung verschiedener Vorleseevents für Kinder unterstützen. Über die anfängliche Auseinandersetzung mit der eigenen Lesebiografie hinaus erarbeitete sich die Gruppe unter Anleitung der Lese- und Literaturpädagogin Cornelia Bley-Rediger die verschiedenen Aspekte des

Vorlesens. Dabei probierten die Jugendlichen unter anderem wie man beim Vorlesen welche Stimmung am besten transportiert und setzte sich nicht zuletzt mit gruppenspezifischen Fragen auseinander, die beim Vorlesen mit Kindergruppen eine Rolle spielen. In welcher Rolle befinde ich mich als Vorleser, wie wichtig ist der erste Eindruck im Kontakt mit den Kindern, wie gehe ich mit Unterbrechungen und Störungen um, wie reagiere ich, wenn die Gruppe unruhig wird? Die Teilnehmer des Seminars setzten sich in Theorie und Praxis mit all diesen Facetten des Vorlesens auseinander und nahmen viele neue Erfahrungen für die Planung ihrer Vorlesetermine mit nach Hause.

Möge die Macht mit dir sein!



Lautete das Motto beim Star Wars Reads Day in der Zweigstelle am Finkenschlag und in der Hauptstelle der Volksbücherei Fürth. Neben Vorlesegeschichten, selbstgebastelten Jawas und Todessternen konnten die Star Wars Begeisterten ganz in die Science Fiction Welt eintauchen und sich als Darth Nihilus, Darth Maul oder Ahsoka Tano schminken lassen. Oder bei einer Star Wars Rallye vom Padawan zum Jedi aufsteigen, indem sie sich beim Lichtschwerterbauen und Sturmtruppenkegeln unter Beweis stellten. Zum Schluss gab es eine Medaille und ein Jedi-Ritter-Zertifikat. Diese galaktische Art der Leseförderung, die der Verlag Dorling Kindersley 2013 aus den USA nach Deutschland holte und etablierte, begeistert seitdem jedes Jahr aufs Neue Jung und Alt. Besonders unsere jungen männlichen Leser hatten einen Riesenspaß und werden bestimmt nicht bis zum nächsten Star Wars Reads Day warten, um die Bibliothek aufzusuchen; denn schließlich hat schon Yoda gesagt:

„Rebell Du bist. Bücher Du liest.“





Ausstellungen

Insgesamt 7 Kunst-Ausstellungen wurden 2017 gezeigt. Regionale Künstlerinnen und Künstler stellten ihre ganz unterschiedlichen Werke in der Hauptstelle aus.



Wir schenken Ihnen Liebe & Schönheit
Russisch-Deutsche Gesellschaft der Künstler e.V.



Farbfreiräume
Sonja Grünbaum und Eberhard Lenz



Natur Stillleben Spiegelungen
Marianne Meschendörfer





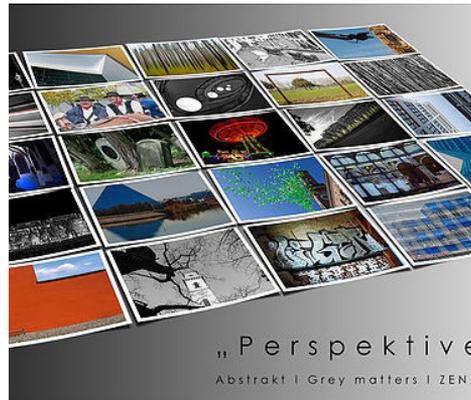
Veränderung
Martina Kadenbach



Traumboot
Margarete Hartmann



Schätze des Teiches
Katlin Schirmer



Perspektive
Fotoclub Fürth





DER BUNDESWEITE VORLESESTAG

Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LESEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

Was könnte man an einem Herbsttag schöneres tun, als an einem gemütlichen Ort zusammenzukommen und schönen, spannenden und faszinierenden Geschichten zu lauschen? Vermutlich nicht viel – daher hat die Volksbücherei Fürth den diesjährigen Bundesweiten Vorlesestag zusammen mit ihren Lesern gebührend gefeiert.

Am Nachmittag gab es ein, eher spärliches besuchtes, buntes Vorleseprogramm für Groß und Klein mit Vorlesern aus der Region, darunter Oberbürgermeister Thomas Jung, Bürgermeister Markus Braun, Nicolas Heckel als Vertreter der SpVgg Greuther Fürth, Nursen Schwanke und Mona Westphal.

Ein klares Ziel bei der Gestaltung dieses Vorlesetages war es, möglichst allen Altersgruppen ein ansprechendes Programm zu bieten – da gerade an Erwachsene beim Thema Vorlesen oft nicht gleich gedacht wird, war der „Nachtschwärmer-Abend“, eine gemütlicher Vorlese-Abend mit Texten über Nachteulen, Schattenwesen und andere nächtliche Erscheinungen, ein Highlight des Aktionstages. Die musikalische Untermalung durch die Band „Sky Blue Skin“ und der nächtliche Ausblick über die Dächer der Stadt sorgten zusammen mit vielen charismatischen Vorlesern für einen atmosphärischen Abschluss des Tages.

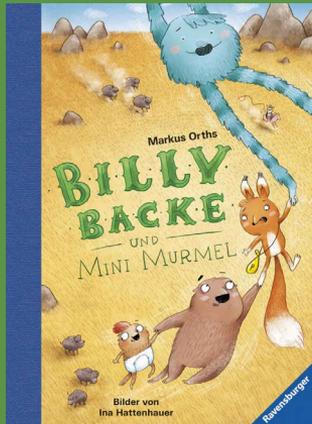


Lesen! Billy Backe & Mini Murrel

Im Rahmen des Festivals „Lesen!“ organisiert vom Kulturamt Fürth, waren der Auferstehungskindergarten und die Stadtparkknirpse in der Innenstadtbibliothek zu Gast, wo der Autor Markus Ortho die staunenden Kinder nach Walle Walle entführte.

Dort herrscht helle Aufregung, weil am Murrelhügel ein Heißluftballon gelandet ist. An Bord: das kleine Murreltier Mini Murrel. Woher kommt es? Wo sind seine Eltern?

Gemeinsam mit Billy Backe und seinen Freunden machten sich die kleinen Zuhörer auf, das Rätsel zu lösen. Eine vergnügliche Lesung mit einem sympathischen Autor.



Kooperation mit der kunst galerie fürth

Im letzten Jahr hatte die kunst galerie fürth unter anderem den in Nürnberg geborenen Künstler Dietmar Pfister zu Gast, der sich in seiner Ausstellung „pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen“ mit Schrift, Text und dem Buch als Kunstobjekt befasst. Dieses Thema bot sich geradezu für eine Zusammenarbeit mit der Volksbücherei an und so wurde im institutionenübergreifenden Team mit Rebecca Suttner von der kunstgalerie eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung entworfen. Am 13. Dezember fand der Workshop statt, bei dem Teilnehmer jeden Alters zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Volksbücherei im inspirierenden Ambiente der Ausstellung in der kunstgalerie verschiedene dekorative Elemente aus recycelten Büchern und Buchseiten bastelten.



Aus der Ausbildung

Ein Azubi in London

Dieses Jahr hatte ich die großartige Gelegenheit, 4 Wochen in England zu verbringen und dort ein Praktikum in den Lambeth Libraries, den öffentlichen Bibliotheken des Londoner Stadtteils Lambeth, zu absolvieren. Neben dem, was ich über Land und Leute gelernt habe und dass sich natürlich auch meine Sprachkenntnisse verbessert haben, war es eindeutig der freundschaftliche, fachliche Austausch mit den Londoner Kollegen, der diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. Das Selbstverständnis dieser Bibliotheken und Bibliothekare, die ganz andere Schwerpunkte setzen und anderen Hürden gegenüberstehen als wir in Deutschland, haben sowohl meinen Horizont erweitert und mir gezeigt, was wir als Volksbücherei vielleicht von Lambeth lernen können - es hat mir aber auch klar gemacht, was die Stärken unserer Bibliotheken hier sind und was ich so an meiner Volksbücherei schätze (die Briten mögen es „excessive labelling“ nennen, ich sage es ist eine benutzerfreundliche Beschilderung). Die Tea Time habe ich allerdings ganz vorbehaltlos übernommen.

Studienfahrt nach Leipzig

Als FaMI-Azubi kommt man schon gut herum in der Welt - ein Praktikum in London, Besichtigungsfahrten mit der Landesfachstelle, Einblicke in die Arbeit der Bayerischen Staatsbibliothek... Ein weiteres Highlight dieses Jahres war die Studienfahrt nach Leipzig. Dabei hatten wir nicht nur die Gelegenheit, die Buchmesse als Fachbesucher zu sehen - einen besonderen Eindruck hinterließ der Besuch der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR, ebenso wie das Leipziger Stadtarchiv. Die Deutsche Nationalbibliothek war die letzte Station unserer Informationsfahrt und obwohl wir dort einiges zu sehen bekommen haben, denke ich, dass das wohl nicht mein letzter Besuch dort war.

*Anne-Kathrin Wallmann
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI)*



Weltreise mit Märchen und Musik

Geschichten vorzulesen ist etwas, das eine Bücherei ganz selbstverständlich für Kinder macht. Und die über 61.000 Bilderbücher, die in 2017 entliehen wurden, wurden sicher auch zu einem großen Teil von Mama, Papa, Oma, Opa ... vorgelesen. Dass auch Erwachsene gerne etwas vorgelesen bekommen, zeigen die Ausleihzahlen der Hörbücher für Erwachsene. Grund genug, um einen Vorleseabend für Erwachsene zu veranstalten.

Ende März wurden die Besucher der Abendveranstaltung „Weltreise mit Märchen und Musik“ vom Freitagsquartett der Musikschule Fürth unter der Leitung von Alice Graf in ferne Länder entführt. Mit Geige, Bratsche, Cello und Klavier ging es in acht Sätzen rund um den Globus, wobei Märchen aus den jeweiligen Gegenden die Expedition ergänzten und abrundeten.

Unterstützt wurde das Bibliotheks-Team dabei von ehrenamtlichen Vorleserinnen, eines der Märchen wurde dabei zweisprachig (Bengali – Deutsch) vorgetragen.



Kriminelles Gipfeltreffen

Josef Rauch & Friends zu Besuch

Vier der bekanntesten Verbrechensjäger Frankens fanden sich zum kriminellen Gipfeltreffen ein: Die Kommissarin Maria Ammon aus Erlangen, die Kommissarin Paula Steiner, der Fotograf Paul Flemming aus Nürnberg und der Privatdetektiv Philipp Marlein aus Fürth.

Am 9. November waren ungefähr 60 Zuhörerinnen und Zuhörer in die Innenstadtbibliothek gekommen, um über den Dächern von Fürth der Krimilesung von vier fränkischen Autoren zu lauschen.

Zu Beginn entführte Sabine Fink das Publikum nach Neustadt auf den Weihnachtsmarkt, wo zwei Brunnenfiguren den Mordanschlag auf den Liebhaber einer untreuen Ehefrau beobachten, ohne eingreifen zu können.

Jan Beinßen nahm die Zuhörer mit auf eine Flusskreuzfahrt durchs schöne Franken. Ein reicher amerikanischer Passagier wird ermordet, als die MS Walküre gerade in Nürnberg vor Anker geht. In „Frankenwein und eine Leiche“ ist Paul Flemming, einer der



beliebtesten fränkischen Ermittler, gefragt.

Petra Kirsch ließ mit viel komödiantischem Talent ihre Kommissarin Paula Steiner, Protagonistin aus „Fränkisches Gwerch“, lebendig werden. Diese soll den Mord an einer, im Lorenzer Reichswald gefundenen und für zahlreiche Affären bekannten Toten aufklären.

Josef Rauch schließlich stellte dem Publikum den Fürther Privatermittler Philipp Marlein vor, der von schrägen Auftraggebern mit der Lösung schwieriger Fälle beauftragt wird. Außerdem las er aus den als „bayerische Antwort auf Dan Brown“ bezeichneten Werken, „Die schwarze Madonna“ und „Heiliger Bastard“, die er gemeinsam mit Xaver Maria Gwaltinger verfasst hat.

Anschließend hatten die Besucher die Möglichkeit, die vorgestellten Bücher am Büchertisch der Buchhandlung Jungkunz zu erwerben und gleich von den Autoren signieren zu lassen.

Blind Date

Auf ein Blind Date in die Bücherei - klingt das nicht verlockend? Eine Garantie, dass unsere Leser dabei die große Liebe finden, gab es zwar nicht, es musste allerdings auch niemand alleine nach Hause gehen. An die 60 Bücher wurden von den Volksbücherei-Mitarbeiterinnen blickdicht verpackt und mit einem kurzen Charakterprofil versehen. Am Ende der Aktion waren alle Blind Date Bücher an den Mann/die Frau gebracht und der eine oder andere hat vielleicht darunter sogar sein neues Lieblingsbuch entdeckt.

Und beispielsweise so warben die Bücher um die Gunst ihrer Leser:

Ich bin eine literarische Entführung ins Reich der Sinne, eine Schatzkiste voll sprachlicher Juwelen und vielleicht auch ein köstlicher Blick auf die Natur des Menschen.

„Du kannst die Vergangenheit vergessen, aber die Vergangenheit vergisst dich nicht.“

„Ich erzähle dir meine Geschichte, aber ist sie wirklich so passiert? Vielleicht sollte ich es dir besser in Bildern zeigen, als es nur mit Worten zu beschreiben ... meinen Krieg.“



ausgekocht?

MUSEUM
regional
FRAUEN
inter
KULTUR
national

Wir müssen nicht mehr kochen, wenn wir nicht wollen. Satt werden wir auch, wenn wir uns fertiges Essen kaufen. Oder? Was bedeutet es, wenn wir das globale Lebensmittelsystem gar nicht mehr durchschauen können?

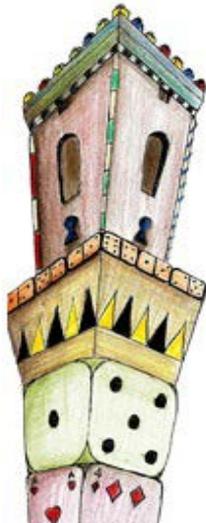
In Kooperation mit dem Museum Frauenkultur Regional International fand im Juli in der Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung ein Vortrag zur laufenden Ausstellung „ausgekocht?“, mit vielen informativen Details zur Rollenverteilung in der Küche, zur Lebensmittelindustrie und den Produktionsbedingungen in verschiedenen Ländern, statt.



Fürther Brettspielmarathon

Von der Jugendhilfe war Herr Holzheimer mit einem ganzen Stapel neuer Spiele in der Bücherei Finkenschlag. Vormittags kamen fünfte und sechste Klassen zu ihm und ließen sich die neuen Spiele zeigen. Es wurde geknobelt, gewürfelt, geschnippt und viel gelacht. Es hat den Schülern so viel Spaß gemacht, dass sie nachmittags noch einmal kamen. Wie fast jedes Jahr stellte Herr Holzheimer mittags die Spiele einer Mittagsbetreuung aus der Umgebung vor. Auch diese Kinder hatten eine Menge Spaß. Und nachmittags konnte jeder, der Lust hatte, die mitgebrachten Spiele ausprobieren.

Die neuen Spiele sind in der Bücherei Finkenschlag ausleihbar.



Kleeblatt fürs Leben

Unter dem Motto „Das Kleeblatt fürs Leben“ engagiert sich die Spielvereinigung Greuther Fürth in sozialen Projekten in Fürth.

Neben vielen anderen Einrichtungen, waren auch zwei Kleeblätter in der Volksbücherei zu Besuch: Christian Derflinger, Offensives Mittelfeld, und Timo Schiller, der Marketing Direktor der Spielvereinigung. Die beiden lasen Szenen aus dem Buch „Die drei ??? Kids - Bundesliga-Alarm“.

In der spannenden Geschichte suchen Justus, Peter und Bob die gestohlene Meisterschale und gehen dabei auch einem Hinweis nach, der sie in den Sportpark Ronhof führt.

In den Genuss dieser ganz besonderen Lesung kam eine Klasse der Maischule. Natürlich hatten die Schüler auch zahlreiche Fragen mitgebracht, die von den beiden Profis geduldig beantwortet wurden. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch ein Exemplar des „Bundesliga-Alarm“ mit nach Hause.

Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass auch im November noch einmal ein Tag des Sozialen Engagements der Spielvereinigung in der Innenstadtbibliothek stattfand.



Ein Bücherberg für die Vobü

Darauf werden sich junge Leseratten freuen: Dank einer Spende von Martin Ermer in Höhe von 5.000 Euro konnte die Volksbücherei eine riesige Auswahl an neuen Kinder- und Jugendbüchern für die Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung anschaffen.

Martin Ermer, der sich seit vielen Jahren immer wieder finanziell für die Bereiche Bildung und Bewegung engagiert, nahm mit Bürgermeister Markus Braun die neu angeschaffte Lektüre in Augenschein, bevor die Bücher in den Bestand wanderten.



Schwierige Themen sensibel vermitteln Lesung mit Dagmar Geisler

Die bekannte Autorin und Illustratorin Dagmar Geisler aus dem fränkischen Hollfeld kam Mitte November zu einer Abendveranstaltung in die Bücherei Finkenschlag. Für die anwesenden Erzieher und anderen Gäste war es ein interessanter kurzweiliger Abend.

Dagmar Geisler gelingt es in hervorragender Weise in ihren Büchern schwierigen Gefühlen, wie beispielsweise Wut und Angst, in Bild und Wort Ausdruck zu verleihen. In ihren Bildern kann man diese Wut, aber auch die Freude förmlich spüren. In dem Buch „Manchmal gibt es einfach Streit“ werden solche und andere Konfliktsituationen sehr kindgerecht aufgezeigt und bieten eine ideale Grundlage, um mit Kindern im Kindergarten oder in der Grundschule darüber zu reden. Oder was tue ich, wenn ich verloren gehe oder mich verirre? Was mache ich, wenn Mama oder Papa plötzlich weg sind? In dem Buch „Ich geh doch nicht verloren“ gibt Dagmar Geisler wichtige Verhaltenstipps, die leicht umzusetzen sind.

Die Bücher von Dagmar Geisler geben eine sehr gute Hilfe für Elternhaus, Kindergärten, Horte und Grundschulen, diese schwierigen Themen behutsam und ohne Angst anzugehen. Natürlich kann man alle Bücher der Autorin in der Volksbücherei Fürth ausleihen.

Essbarer Garten

Auf dem Weg in die Bücherei noch eine frische Tomate essen? Das ist seit dem Frühjahr möglich. Der Interkulturelle Garten hat im Eingangsbe- reich der Volksbücherei drei Hochbeete errichtet und bepflanzt. Neben Tomaten finden sich dort Himbeeren, Erdbee- ren, Kräuter und Salat. Die Vereinsvorsitzende Helga Balletta hat bei der Auswahl der Pflanzen vor allem die Kinder im Kopf, die regelmä- ßig in die Bücherei kommen. Oft kennen diese Obst und Gemüse nur aus dem Super- markt. Allerdings ist jeder herzlich eingeladen, sich beim Ernten, aber auch bei der Bepflanzung und der Pflege der Hochbeete zu beteiligen. Die erste Ernte war bereits ein großer Erfolg.



Apfel, Nuss & Mandelkern

Apfel, Nuss und Mandelkern - zweihundertste und letz- te Veranstaltung des Jahres in Fürths höchstgelegener Bücherei: Am 21. Dezember entführten vier Mitar- beiterinnen und eine ehrenamtliche Vor- leserin eine wechselnde Schar kleiner Zuhörer in eine Advents-Wunderwelt: In der weihnachtlich geschmückten Kin- derbuchabteilung folgten sie gespannt dem Weihnachtseasel durch die Win- ternacht, warteten mit Berti Bär auf den Weihnachtsmann, zogen mit dem Schä- fer Jakob auf der Suche nach einem Win- terquartier durch den Schnee und feier- ten schließlich mit dem Sams und Herrn Taschenbier den Weihnachtsabend. Natürlich wurde auch den angebotenen Leckereien, sowie den selbstgebacke- nen Plätzchen reichlich zugesprochen. Zum gelungenen Abschluss zog eine musi- kalisch begabte Mitarbeiterin ihr Akkordeon hervor. Der Nachmittag endete mit einem fröhlichen Weihnachtsliedersingen.



ALLMÄCHD!

Weihnachten kummd!

Weihnachten kommt unerbittlich: Spätestens im September mit Lebkuchen und Weihnachtsmännern im Supermarkt, mit Bulzermärdl und Weihnachtsfeiern, mit Geschenkhysterie und der „Heiligen“ Nacht. Und natürlich mit dem Christkindlesmarkt, dem „Oktoberfest Frankens“.

Hoch über den Dächern der Stadt, stimmungsvoll abgerundet durch den Weihnachtsmarkt zu Füßen, stimmte Norbert Autenrieth, musikalisch umrahmt vom Duo Mahr, sehr fränkisch auf Weihnachten ein.

Da passte das Feuerwerk des Weihnachtsmarkts in seinem Rücken wunderbar zur Atmosphäre.

Auf satirische Weise konnten die Besucher erfahren, dass Weihnachten laut den Aussagen diverser Möbel-

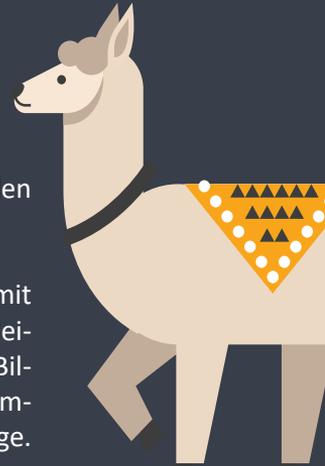
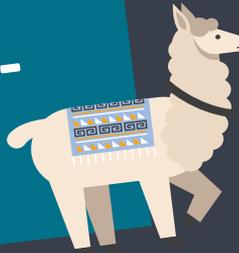
häuser bereits im Frühjahr beginnt. Weiter wurde der Bogen gespannt von den angeblich so stillen Feiertagen im November über den Weihnachtsmarktwahnsinn der „staden Zeit“ bis hin zu diversen Fettnäpfchen an Heiligabend.

Aufgelockert wurde das Ganze durch die ganz eigenen Interpretationen verschiedener weihnachtlicher (oder auch nicht ganz so weihnachtlicher) Lieder des Duos Mahr. In der Pause gab es Gelegenheit, das von Norbert Autenrieth herausgegebene Buch „Allmächd, Weihnachten kummd“ käuflich zu erwerben. Ungefähr 25 Gäste wissen jetzt mehr über Weihnachten, als sie vielleicht je wissen wollten, und statten den Autor mit dem höchsten Lob aus, zu dem der Franke fähig ist: „Hodd scho' bassd!“



Welche Geschichte erzählst du uns heute?

Der Vorlesepaß



Die Bilderbuchkinos, die unter dem Namen „Vorlesepaß“ regelmäßig in allen Zweigstellen gezeigt werden, sind immer eine beliebte und gut besuchte Veranstaltung.

Seit ihrer Eröffnung ist auch die Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung mit regelmäßigen Terminen dabei. Insgesamt 45 Mal lauschten zwischen 25 und 30 kleine Zuhörer gespannt den lustigen, aufregenden oder spannenden Geschichten, die als Bilderbuchkino, Kamishibai oder als Mitmachgeschichte vorgelesen oder erzählt wurden. Im Sommer bei gutem Wetter auch einige Male im Grünen, direkt gegenüber in der Adenaueranlage.

Ein besonderes Highlight sind die ausgewählten Termine, an denen die Kinder im Anschluss auch etwas passendes Basteln können. Seien es die weihnachtlichen Basteleien im Advent in der Zweigstelle Soldnerstraße oder die regelmäßigen Basteltermine in der Hauptstelle und dem Finkenschlag - etwas Selbstgemachtes aus der Bücherei mit nach Hause nehmen zu können, ist immer etwas ganz Besonderes.

Unterstützt wird das Büchereiteam dabei von zahlreichen Vorlesern. Vielen Dank den Vorleserinnen und Vorlesern für ihr ehrenamtliches Engagement.



365 Tage Lesevergnügen

Am 23. April war es so weit. Die Innenstadtbibliothek feierte ihr einjähriges Bestehen. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht:

Rein statistisch betrachtet hat jeder Fürther in den vergangenen zwölf Monaten einmal die neue Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung besucht. Zum Einjährigen hatte Vobü-Leiterin Christina Röschlein weitere beeindruckende Zahlen parat: So gab es 2.076 Neuanmeldungen, 79.448 Ausleihen und 267 Veranstaltungen, die auch einen Großteil des offenen Konzepts ausmachen. Die Einrichtung bietet genau das, was eine moderne Bibliothek ausmacht: generationsübergreifendes Publikum, das verschiedenste Angebote nutzt, vom Zeitungslesen über Bilderbuch blättern, Wii spielen und lockeren Treffen von Freunden bis zu beruflichen Meetings – und natürlich ein Café mit einer Dachterrasse über den Dächern der Kleeblattstadt.



„Fast alle Veranstaltungen wie etwa die Rooftop Stories, Seitenblick oder das Open-Air-Kino mit dem Babylon sind so erfolgreich, dass wir sie auch fortführen“, freut sich Röschlein. Demnächst starten zudem ein Literaturkreis und ein philosophisches Nachtcafé. Längst nicht alle Besucher seien jedoch auch Kunden, ergänzt die Vobü-Leiterin: „Das ist so gewollt.“ Der Standort sei möglichst niedrigschwellig konzipiert, weil er ein offener und lebendiger Ort für alle sein soll. Dieser Ansatz ging und geht voll auf.

„Ich bekomme sehr viele Briefe, in denen die Schreiber von dem fantastischen Ausblick schwärmen und dass sie stolz auf ihre Stadt sind, wenn sie Besucher hierher führen“, sagte Oberbürgermeister Thomas Jung. Gemeinsam mit dem Thermalbad und der Uferpromenade sei für ihn die Innenstadtbibliothek einer der Höhepunkte der Stadtentwicklung, „sozusagen das krönende Haupt.“ Die herausgehobene Lage und das Konzept würden die Einrichtung im Herzen der Stadt zu einem wahren „Hotspot“ machen, findet auch Bürgermeister Markus Braun. Beide Stadtvertreter dankten vor allem dem Team um Röschlein und Zeidler für die „hervorragende Arbeit“ und die „tollen Ideen“.

Text und Foto von Stadt Fürth BMPA / Claudia Wunder.

Außerdem ...

- Beteiligten wir uns an **Lesen!** des Kulturamtes der Stadt Fürth
- Fanden **Pressekonferenzen** zur Fürther Kirchweih und zum Fürther Marathon statt
- Wurden das **Goldene Kleeblatt** und die Fürther **Ehrenamtskarte** bei uns im Haus verliehen und die Fürther Neubürger willkommen heißen
- Organisierten wir vier **Arbeitskreise „Schule und Literatur“** mit Fürther Lehrern
- Waren zahlreiche Vorschulgruppen und Ganztagsklassen in der Zweigstelle Soldnerstraße
- Unterstützt uns eine neue **Bundesfreiwillige** in der Zweigstelle Finkenschlag
- Stellten wir 430 **Medienkisten** zu bestimmten Themen oder mit viel Lesestoff für Schulen, KiTas und Institutionen zusammen, z.B. Dürer, Pinguine, Hygiene, Gehirn, Meeresbewohner und „Wir feiern ein Kürbisfest“
- Schickten wir 1.506 **pädagogische Zeitschriften** in den Umlauf an Fürther Schulen
- Zeigten wir zahlreichen **Praktikantinnen und Praktikanten** die Arbeit in der Bücherei



- Veranstaltete das Stadtplanungsamt die öffentliche Sitzung „Forum Verkehr“ in der Innenstadtbibliothek
- War es uns eine große Ehre, dass die goldene Bürgermedaille für Herrn Carl Friedrich Eckart bei uns verliehen wurde
- Begrüßten wir die Kolleginnen und Kollegen aus Veitshöchheim zum Bibliotheksbesuch
- Drehte der Design-Studiengang der TH Nürnberg auf unserer Dachterrasse
- War das Jugendmedienzentrum Connect zu Gast und führte Interviews
- Erwarb unsere Amtsbücherei 122 Bücher für die Fürther Stadtverwaltung, organisierte 70 Zeitschriften-Abos (print und online) und verwaltete 1140 Loseblattlieferungen



Kommunale Stadtbibliothek (ab 11.2017 Volksbücherei Fürth) Foto: H. Henn

Impressum

Städtische Volksbücherei Fürth
 Fronmüllerstr. 22
 90763 Fürth
 Telefon: (0911) 974 1733
 Fax: (0911) 974 1743
 E-Mail: vobue@fuerth.de
 Internet: www.vobue-fuerth.de



Bildnachweise:

Titelseite, Seiten 2, 4, 6, 7, 21 (Grafiken), 25, 33, 38 (Grafiken), 40: designed by freepik.com

Seiten 2, 5, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 (Foto), 22, 23, 24, 26 und 27 (Fotos), 30, 31, 32 (Fotos), 33, 35, 36 (Fotos), 38, 39, 42: Volksbücherei Fürth

Seite 7 (Buchcover unten), 11, 31: jeweiliger Verlag

Seite 8: Presseamt Fürth, Susanne Altenberger
 Seite 12: Peter Frank

Seite 14 (Logo Mitte, Logo unten links): Lara Ermer und die Schaffenskrise

Seite 26 (Logo BB-8 und Yoda): Verlag Dorling Kinsley

Seite 28 und 29: Jeweilige Künstler bzw. Organisationen

Seite 31: Kulturamt Fürth

Seite 34 und 43: H. Henn

Seite 36 (Logo Turm): Jugendhilfe Fürth

Seite 37: Presseamt Fürth, Birgit Gaßner

Seite 41: Presseamt Fürth, Claudia Wunder

